

Deutschen Garten-Gesellschaft wurde Mittags in dem wundervollen Schloßpark von Berlin feierlich eröffnet.

...den England und Frankreich, sondern einen ... der Reparationskommission, eine Vernichtung ihrer ... durch den Verfall der Reparationskommission ... bedeutet. Die meisten Blätter betonen, daß Polnars ... die Entscheidung der Reparationskommission nicht ... erkennen, sich darüber hinwegsetzen und auf eigene ... Faust vorgehen werde, falls diese Kommission ein ... Moratorium ohne die von ihm verlangten Pfänder ... bewilligt.

Was wird England tun, wenn Frankreich ... allein vorgeht.

11. London, 31. Aug. (Draht.) In London ... amtlichen Stellen wird in Bezug auf die heutige ... Entscheidung und die eventuellen englischen Maßnahmen ... Zurückhaltung beobachtet. Weder Äußerungen ver ... antwortlicher Persönlichkeiten noch Stimmen in der ... Presse lassen erkennen, nach welcher Richtung hin die ... Politik von Downing-Street für den Fall einer ... Ablehnung des Moratoriums und eines französischen ... Sonderganges ihre Vorkehrung getroffen hat. Die ... Daily Mail spricht von einem möglichen Protest Lloyd ... Georges und meint, Polnars werde auf keinen Fall ... eine kollektive Handlung vornehmen, die nicht mit den ... Versailles Bestimmungen in Einklang steht.

Positive amerikanische Vorschläge im November.

11. Paris, 31. Aug. Das „Deuore“ berichtet heute ... morgen, daß der amerikanische Botschafter ... in die gestrigen Vermittlungsverhandlungen der Repa ... rationskommission, an denen Staatssekretär Schröder ... nicht teilnahm, zugunsten des belgischen Vermittlungs ... vorschlags nach fruchtloser Diskussion darüber einge ... griffen habe. Er habe erklärt, Amerika könne gegen ... wärtig zwar unmittelbar nichts zur Sache tun, aber ... die amerikanische Regierung treffe Vorbereitungen, ... um im November positive Vorschläge zu unterbreiten. ... Er sei der Ansicht, daß ein Vorschlag zugunsten der ... Sicherung der gegenwärtig in Frage gestellten belgi ... schen Rechte wohl eine Berücksichtigung verdiene, um ... homeyer, als dadurch die Basis für eine künftige Lösung ... geschaffen wäre. Der französische Delegierte Dubois ... lehnte indessen auf Grund formeller Anweisungen die ... weitere Fortführung der belgischen Pläne rundweg ab.

Hardings Standpunkt.

11. New York, 31. Aug. New York Herald er ... fährt aus Washington: Harding sehe ein, daß die ... europäischen Staaten schließlich an den Plänen zur ... Lösung der europäischen wirtschaftlichen Verwickelung ... teilnehmen müssen, doch soll seine Ansicht sein, daß die ... Zeit für ein formales Vorgehen nach nicht gekommen ... sei. Harding wünsche aber, daß beland werde, daß ... Amerika die Entwicklung aufmerksam verfolge. Die ... Zeit für die Teilnahme Amerikas werde kommen, ... wenn wir aus den englisch-französischen Differenzen ... entstehende politische Wirkung sich gelegt hat. Wie Eng ... land glaube auch die amerikanische Regierung, daß ... eine gründliche Herabsetzung der deutschen Reparation ... die Vorbedingung für eine vernünftige Lösung sei. ... Die amerikanische Regierung beschäftigt nicht, Ho ... ver nach Europa zu entsenden.

Mache Deine Seele frei!

Roman von Erich von Klenau.

(Nachdruck verboten.)

Mit heißen Wangen schrieb sie Vagen auf Bo ... gen voll. Alles bis in kleinste Detail von jedem ... Sonntag morgen an, wo sie auf die Dammwiesen ... hatte gehen sollen, bis heute. Auch die bösen ... Worte von Mama Erler, um herauszufinden, sie ... keinen Fuß mehr nach Rinnbach zu setzen magte. ... Spät abends trug sie den Brief noch selbst hin ... unter an den Postkasten.

Das Haus Pfeil, die Verabredung für morgen ... mit Baron Sendthausen, alles war wie ausge ... führt in Serena.

Mrs. Flint betrachtete sie mit mittelblauer Ge ... ringfügigkeit und hülfte sich in Schmelzen. ... So sentimental, so lächerlich unpraktisch konnte ... nur eine Deutsche sein. Eigentlich hätte sie höher ... von Serena gedacht. Und sie bereute fast, die ... Gräfin Pfeil für ein so unbedeutendes Wesen in ... schicklich zu haben.

Und Serena wartete. Trübt, flüsterhaft mit ... allen Sinnen, mit jedem Gedanken. ... Ein Schritt draußen an der Treppe machte sie ... erbeben. Ein Klingeln ließ auffahren.

Darumhin dachte sie halb erschrocken, halb glück ... licher: So hab ich ihn lieb? Ach ja — so lieb! ... Lieber als alles in der Welt! Und wenn er nur ... schon da wäre! Was wollte ich ihm alles sagen! ... Seine tiefe Seele würde ich ihm aufweisen, bis er ... gar keine Augen Worte mehr fände und mich nur ... an seine Brust rufe, kumm, selig, nährlich, wie es ... sein muß zwischen Liebenden.

Einstweilen aber kam nur Baron Sendthausen ... mit seinen flammenden, schwarzen Augen und den ... Seiten eines spanischen Granden.

Er brachte Serena einen Strauß dunkelroter ... Rosen, die um diese Jahreszeit ein kleines Ver ... mögen kosten mußten, und meldete, daß sein ... Automobil unten stehe, um sie beide nach dem ... Künstlerhaus zu bringen.

Serena sah ihn ganz verständnislos an. Künst ... lerhaus? Ja, richtig — aber zwischen gehern und ... heute lag doch ein Jahrhundert — sie war eine ja. ... Dann besann sie sich. Sie dankte freundlich, ... aber sehr reserviert. Sie habe Kopfschmerzen — ... auch zu arbeiten — überhaupt.

Er nickte eifrig. Arbeiten. Jawohl, das sei ... das Beste im Leben. Und sie gar! Ein solches ... Talent!

Der Versuch einer Reparationsregelung.

11. Paris, 30. Aug. Es bestätigt sich, daß in ... nichtamtlichen Besprechungen der Versuch gemacht ... wurde, eine vorläufige Regelung der nachstehenden ... Barzahlungen dadurch zu ermöglichen, daß Deutsch ... land an Belgien, dem nach den alliierten Vereinbarun ... gen die nächste Barzahlung zufließen soll, sechsmonats ... weise geben soll. Für diese Wechsel verlangt Bel ... gien die Unterschrift der Reichsbank, welche durch ... Golddepots in vorauszahlender Höhe von 270 Mil ... lionen Goldmark im Ausland garantiert werden soll. ... Die Reichsbank hat nicht geglaubt, für diese Goldba ... gabe die Verantwortung übernehmen zu können.

Ein Plan zur Befreiung des Ruhrgebietes ... in Vorbereitung.

11. Paris, 31. Aug. Die Radio-Agentur ver ... sichert, daß das Kriegsministerium mit dem Finanz ... ministerium gegenwärtig einen Plan zur Befreiung ... des Ruhrgebietes ausarbeite. Dieser gibt diese Wei ... sung wieder und fügt hinzu, daß die französische Re ... gierung bei der belgischen Regierung angefragt habe, ... welche Haltung sie einnehmen werde, wenn Frankreich ... gegenüber Deutschland militärische Sanktionen ergreife.

Schröders Rückkehr.

11. Paris, 31. Aug. Staatssekretär Schröder wird ... Paris Freitag früh verlassen, wenn nicht besondere ... Umstände sein Verbleiben wünschenswert erscheinen ... lassen. Außer ihm wohnten der gestrigen Sitzung der ... Reparationskommission Staatssekretär Fischer und Dr. ... Wager von der Kriegskostenkommission sowie ein Dol ... metzer bei.

Deutsches Reich.

Oberschlesien muß bei Preußen bleiben.

11. Oppeln, 31. Aug. Der Oberpräsident von ... Oberschlesien erläßt einen Aufruf, in dem es heißt:

„Zum zweiten Male ist das Schicksal Oberschlesi ... ens in Eure Hand gegeben. Das Genfer Diktat hat un ... sere engere Heimat willkürlich in zwei Teile zerrissen. ... Den verbliebenen Rest sucht sich der Völk in unerfü ... llicher Wut auch noch zu erringen. Da muß es unsere ... Sorge sein, all unsere Kräfte zu entsenden, um Ober ... schlesien für die Dauer an Deutschland zu fesseln. Der ... Oberschlesische Hilfsbund ist gegründet worden, um ... uns Hilfe in weitgehendem Umfange aus dem ganzen ... Reich zuzuführen. In der Not, in der wir uns be ... finden, kann am nächsten Sonntag unsere Parole zu hi ... anders klingen: „Wir wollen alle als treue Deutsche ... für Oberschlesien engsten Anschluß an unser deutsches ... Vaterland. Wir wollen eine selbständige Provinz im ... Verband des preussischen Staates bleiben.“

Wäge die klare Erkenntnis der Gefahr und der ... einzigen Möglichkeit, ihr siegreich entgegenzutreten, ... uns alle beherrschen, um der Welt erneut zu bewei ... sen: Die deutsche Treue, sie lebt in Oberschlesien mehr ... denn je!“

Er wurde auf einmal wieder sehr lebhaft und ... feurig.

„Ja, das ist es: Ein Ingenium, das unbewußt ... lebenerwacht wird. Eine Seele, die so reich ist, ... daß sie alles in ihrem Umkreis belebt. Denn ... Ihre Bäume sind nicht bloß Bäume, Ihre Hü ... ter, Büsche, Flüsse, Wälder — das sind alles be ... lebte Wesen. Jede ist nicht recht? Ihnen ist ... nichts ist in der Natur. Sie leben pantheistisch, ... Sie malen tote Dinge ins Leben nach. Das ist ... Ihr Geheimnis.“

Serena blinnte betroffen vor sich hin. ... „Ich weiß es nicht. Vielleicht ist es? Manch ... mal habe ich das Gefühl beim Male — nein, ... immer eigentlich: daß gar nicht ich male, sondern ... etwas Fremdes in mir, das bloß meine Hand ... führt.“

„Das ist wahres Talent! Genie! So muß der ... Künstler schaffen — naiv, unbewußt —“ er schritt ... im Zimmer auf und nieder, blieb plötzlich vor ... ihr stehen und sagte mit gedämpfter Stimme: ... „Darf ich Ihnen einen Rat geben?“

„Run?“

„Lassen Sie sich nicht verderben von meiner ... Tante Pfeil. Sie hat die Manie, der Welt „Ta ... lente zu entdecken“ und den Wahn, der Künstler ... brauche den Zuehl der großen Welt, Sensatio ... nen, Erlebnisse, Tautam, Ekstase — aber das ist ... gar für die Kleinen, nicht für Talente Ihres ... Schlages. Sie brauchen Stille, Sammlung, Ruhe. ... Glauben Sie mir, die Welt würde Sie verber ... den. Was Ihnen fehlt, ist noch ein wenig tech ... nische Schulung — ich bin nur ein armseliger Di ... lektant gegen Sie — aber die Erbs der Technik ... habe ich weg — es ist mein einziges Können. ... Wenn ich Sie das lehren dürfte.“

„Ich weiß wirklich nicht, Baron, wie ich das ... annehmen könnte — dürfte.“

Er fuhr in die schwarzen Haare. ... „Sagen Sie nicht Kleinlich, Madam! Dürfen, ... können —! Für mich wäre es die höchste Gnade. ... Dann müssen Sie die Meister studieren — alte ... und neue — und dann fort nach Italien! Ins ... Land der Farben, der glühenden Sonnen! Wo ... möglich noch tiefer hinab — Afrika, Indien.“

Serena schüttelte. Sagend wehrte sie mit bel ... den Händen ab.

„Genug — genug.“

Er strich über die Stirn. Sein Gesicht war ... fest tiefer. War nichts von Pöse mehr an ihm. ... „Hören Sie mich zwei Minuten ruhig an, Ma ... donna! Man wird Ihnen sagen, ich sei einer, ... der jedem schönen Gesicht nachschaut und darüber ... verklärt wird. Wahr! Aber warum — das weiß ... keiner. Jeder Mensch hat Träume, nicht wahr? ... Der meine ist Schönheit in ihrer Vollendung. ... Nicht bloß äußerliche, sondern die harmonische ... Verklärung vollkommener Selbst- und See ... lenschönheit. Das zu finden, dem zu dienen ist ... mein Traum. Und nun hab ich gefunden — in ... Ihnen! Und mehr als das: Genie dabei! Im ... ersten Augenblick gesehn wurde ich es: Ich hab ... Sie erkannt.“

Serena richtete sich bestirnt auf. ... „Baron Sendthausen.“

Er lächelte überlegen. ... „Sie haben mich erkannt.“

Neue polnische Injurienübergriffe.

11. Brest, 31. Aug. Gestern nachmittag ... fuhr ein 2 Kraftwagen mit ehemaligen polnischen In ... surgenten von Belorussien durch den deutschen Korri ... dor bei den Delbrück-Schächten nach Kunzendorf. ... Schon in den letzten Tagen ist in diesem Grenzgebiet ... eine beträchtliche Tätigkeit der ehemaligen polnischen ... Insurgenten beobachtet worden. Für heute nacht war ... ein Heberfall von polnischer Seite auf die Delbrück ... Schächte geplant. Die erforderlichen Maßnahmen sind ... bereits getroffen worden.

Wirt für erste weitere Außenminister.

11. Berlin, 31. Aug. Zu der Meldung in der ... letzten Zeit in der Presse erschienenen Anfrage wegen ... einer event. Befreiung des Reichsministeriums des ... Äußern, das bekanntlich seit dem Tode Rathenau ... vom Reichstanzler geführt wird, wird uns von zustän ... digen Stelle mitgeteilt, daß weder die außenpolitische ... Lage noch die innere Politik es zur Zeit wünschens ... wert machen, daß Ministerium des Äußern ander ... weisig zu befehlen. Der Reichstanzler wird die Ge ... schäfte des Außenamts, die mit der gesamten Leitung ... der Politik in enger Beziehung stehen, auch weiterhin ... führen.

Gesandter Graf Joch.

11. Berlin, 31. Aug. (Draht.) Wie wir hören, ... hat Graf Joch, der Vertreter des Reiches in München, ... einen längeren Urlaub angetreten. Es ist anzunehmen, ... daß er nicht auf seinen Posten zurückkehren wird. ... Bekanntlich hat vor einigen Wochen die bayerische ... Regierung im Zusammenhang mit dem Fall Vo ... prechtung die Abberufung des Grafen Joch gewünscht. ... Damals ist ihm aber keine Folge gegeben worden. ... Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt.

De bayerischen Demokraten für die große Koalition ... im Reich.

11. München, 31. Aug. Der bayerische Landesver ... band deutsch-demokratischer Jugendvereine hielt in ... Nürnberg seinen 3. Verbandstag ab. Ein Block von ... Breitscheid bis Stresemann wurde für wünschenswert ... gehalten und der Austritt der Demokraten aus der ... Koalition in Bayern gutgeheißen. Die Tagung ver ... langt von den Landesregierungen und der Reichsre ... gierung Maßnahmen für die Vertriebenen aus Elsaß ... Lothringen und den anderen Grenzgebieten.

Erhöhung der Beamtenbezüge.

11. Berlin, 31. Aug. Einer Abordnung von Beam ... ten und Staatsarbeitern, die im Reichsarbeitsministe ... rium ihre Wünsche um Erhöhung der Teuerungszu ... lagen vortrug, wurde von Regierungsseite erklärt, ... daß die Regierung von sich aus bereits den Entschluß ... gefaßt habe, eine Erhöhung der Bezüge vorzunehmen. ... Am nächsten Dienstag sollen die Verhandlungen im ... Reichsfinanzministerium beginnen, in denen auch die ... Nebenbezüge, wie Aufwandsentschädigung, Besu ... zungszulage, Nachtlohnbezüge usw. besprochen ... werden sollen.

„Was denn? Erhöhen Sie das? Daß Ihnen ... einer dienen will als Sklave? Sie werden es ... vielleicht noch öfter hören — in anderer Form. ... Weniger selbstlos, weniger rein. Denn ich — ... verstehen Sie, ich rede nicht von Liebe und Sel ... bständigkeit, ich will bloß das Recht haben, ein Schutz ... wall zu sein zwischen Ihnen und der profanen ... Brutalität der Welt. Ihre Seele soll ich erhalten, ... wie sie ist, rein und träumerisch — für die ... Kunst!“

Serena sah verwirrt in das fremde, braune ... Gesicht mit den schwarzen Augen. Für dienen? ... Auch Albrecht wollte ihr dienen — aber dieser da ... sprach von ihrer Kunst, und er sagte in Worten, ... was dunkel in ihr lebte — schon das Wesen ... hatte neue Ausblicke eröffnet und es klang so ... leicht und wahr —

Draußen klang es. Serena fuhr fuhr zusam ... men und erachte aus der träumerischen Stim ... mung, in welche Sendthausens Worte sie verlegt ... hatten.

„Run — wollen Sie mir dieses Recht geben?“ ... bräunete der Baron, „das Recht eines Freundes — ... eines Führers?“

„Nein —“ antwortete sie hastig und eilte zur ... Tür, um zu öffnen.

Die flüchtige Erwartung hatte sie wieder er ... füllt. Wenn es Albrecht wäre —!

Aber es war nur Mrs. Flint, die von ihrer ... Stunde heimkam. Sie lächelte, als sie den Ba ... ron erblickte und die blutroten Rosen am Tisch.

„Ah, Sie haben Besuch, liebe Serena? Guten ... Morgen, Baron. Lassen Sie sich nicht führen.“

Sie verschwand ins Nebenzimmer.

Serena sah ihr nach, blieb vor Enttäuschung. ... Sendthausen betrachtete sie neugierig. Warum ... war sie so blaß auf einmal? Hatte sie jemand ... anderen erwartet? Ein Schatten glitt über sein ... Gesicht, aber er begann sich und sagte mit lei ... denchaftlicher Freundlichkeit:

„Allo Serena, helfen Sie? Wie mystisch das ... klingt — Serena, die Heilerin!“

Serena lächelte bitter und schweig. „Die Hei ... lere“ — war das nicht wie Hehn auf das Leben, ... das sie bisher geführt hatte?

Der Baron griff nach seinem Hut. ... „Und Sie? Nein“ vorhin, Madonna Serena — ... das habe ich nicht gehört. Denken Sie nach. ... In einigen Wochen frage ich Sie nochmals, viel ... leicht lernen Sie mich bis dahin genügend ken ... nen, um Vertrauen zu haben.“

Eine tadellose Verbeugung — um wieder ganz ... der „spanische Grand“, und er ging. ... Serena hatte nur zerstreut geantwortet. Sie merkte ... kaum, daß er fort war.

Mrs. Flint steckte den Kopf aus ihrer Zimmer ... tür. „Mein? Ich habe ihn doch hoffentlich nicht ... vertrieben?“

„Nein.“

Mrs. Flint kam ganz herein. Als sie Serena ... so verunsichert dahingeführt, trat sie zu ihr. ... „Darf ich etwas sagen, Frau Erler?“

Streichholz oder Strafunterbrechung.

11. Berlin, 31. Aug. Nach einer Erhebung des ... preussischen Justizministeriums soll in anbeacht der ... fortgeschrittenen Geldentwertung und der damit ver ... bundenen Preissteigerung bei der Vernehlung und ... Vollstreckung gerichtlicher Strafen jede mögliche, mit ... dem Strafzweck zu vereinbarende Rücksicht genommen ... werden. Personen, denen die Sorge für den Unter ... halt von Winterbedarf obliegt, sollen gegebenenfalls ... um ihnen die Beschaffung von Winterbedarf an Be ... densmitteln und Brennstoffen möglich zu machen, ... Strafausschub oder Strafunterbrechung gewährt ... werden.

Erhöhung der Kohlenpreise um 2400 Mark.

11. Berlin, 31. Aug. In der gestrigen gemein ... samen Sitzung des großen Ausschusses des Reichs ... kohlenrates und des Kohlenverbandes wurde die ... bereits angekündigte Kohlenpreiserhöhung gegen ... zwei Verbraucherstimmen beschlossen. Die Erhöhung ... beträgt 1723 M. ausschließlich Kohlensteuer. Für ... Getreidekosten ausschließlich Steuer stellt sich die ... Kohlenpreiserhöhung auf 2413 M., so daß der Koh ... lenpreis sich auf über 4000 M. stellt. Die Berechnung ... der Preise für die einzelnen Werke und Werke ... erfolgt noch.

Ausland.

Der Völkerverbund.

11. Genf, 31. Aug. Der Völkerverbund er ... öffnete heute unter dem Vorsitz des spanischen Abg. ... Quinones de Leon seine Tagung mit einer außer ... ordentlichen Sitzung, worauf die Fragen wegen der ... heiligen Stätten Palästinas erledigt werden sollen, ... um dann unter dem Vorsitz des brasilianischen Ver ... treters de Gama in eine ordentliche Tagung überzu ... gehen. Außer den Danziger und Sozialistischen An ... gelegenheiten, der deutschen Währungsfrage in Polen ... und der österreichischen Frage verdienen aus der ... umfangreichen Tagesordnung noch folgende Punkte ... Interesse: die ungarisch-österreichische Grenze, die ... Währungsfrage in Albanien, Letland und Estland, ... zahlreiche Mandatsfragen, darunter die Prüfung der ... verschiedenen Berichte der künftigen Mandatskommissi ... on. Dazu kommen einige Verwaltungsangelegen ... heiten des Völkerverbundesekretariats von unterge ... ordneter Bedeutung.

Man hofft den größten Teil der Tagesordnung ... bis zum Samstag zu erledigen. Am Montag wird ... dann die dritte Völkerverbundsversammlung eröffnet ... werden, deren Dauer auf drei bis vier Wochen berech ... net wird. Während dieser Zeit wird jedoch der Rat ... wiederholt zusammentreten.

Heute trat ferner der Völkerverbundsamt für mi ... litärische Angelegenheiten unter dem Vorsitz des fran ... zösischen Admirals Jéhenne zusammen, um Lord Se ... hers Vorschläge über die Fragen der Rüstungsbe ... schränkung zu prüfen, zu welchem Zwecke er zunächst ... eine Unterkommision für Heeres-, Flotten- und ... Luftschiffahrtfragen ernannte.

„Aber gewiß —!“

„Wehen Sie acht mit dem Baron, aber verber ... ben Sie sich um Gottes willen nicht mit ihm! Er ... gilt zu viel bei Peil. In der ganzen Kunstwelt. ... Komteille Joch erklärte mir, daß er in allen Al ... tern zu Hause ist, mit großen Künstlern verkehrt. ... Freilich — in Bezug auf Tamen erzählt man sich ... schreckliche Geschichten von ihm — kein Zweifel, ... nächsten macht er Ihnen eine Liebeserklärung.“

Serena nahm eine abweisende Miene an. ... „Sie brauchen keine Angst zu haben, Mrs ... Flint!“

„Am — ich habe Sie gewarnt!“

Die Engländerin von sich etwas belebte in ... ihr Zimmer zurück. Serena aber setzte sich an ... ihren Schreibtisch und begann Karten zu malen. Die ... Gräfin wollte ja zu ihrer Wohltätigkeits ... akademie möglichst viele Karten haben. Und ar ... beiten war ihr das beste. Dabei verging die Zeit — ... man vergaß das Karten —

Serena arbeitete bis zur Erschöpfung. Kaum, ... daß sie sich mittags eine halbe Stunde Rast gönnte — ... um in das Speisehaus zu gehen.

So verging Tag um Tag. Albrecht aber kam ... nicht.

Zweimal schickte die Gräfin Pfeil Einladungen ... zum Tee, und Mrs. Flint nötigte Serena förm ... lich, ihnen zu folgen.

Jedemal wurde sie einer Menge Menschen vor ... gestellt, jedesmal wurden ihre Sitzgen vorgelegt ... und bewundert, jedesmal war Baron Sendthau ... sen ihr Tischgenosse und ließ es sich nicht nehmen, ... Serena und Mrs. Flint in seinem Automobil ... nach Hause zu fahren.

Einige Male sprach er auch persönlich bei Se ... rena vor, immer unter einem förmlichen Vorwand. ... Dieser oder jener Freund wollte Karten erwer ... ben von dem neuen Stern —

Serena hatte dreimal so viel arbeiten müssen, ... als sie tatsächlich konnte, um dieser plötzlichen ... Nachfrage zu genügen.

Sendthausen blieb, wenn er kam, neben Se ... rena, das Abtischchen neben und sah ihr beim Malen ... zu. Als und zu gab er ihr technische Winke, Rat ... schläge, die außerordentlich fördernd wirkten.

Dankbarer noch als dafür war sie ihm, daß er ... nie mehr bewundernde Worte sprach, jede Schmei ... chelei inled und keinerlei persönliche Gespräche ... führte. Immer nur die Kunst —

Serena fand, daß er unbedeutend besser war, als ... der Ruf, den die Welt ihm anhäng. Jedemfalls ... ganz und gar kein Don Juan.

Nie hatte ein Mensch sie besser verstanden und ... innerlich mehr geachtet als Sendthausen.

Heber all dem Herrn und Abtischseifer dieser ... Tage breitete aber eine wartende Schminke ihre ... Fingel aus und ließ Serena nicht zur Ruhe kom ... men.

Eines Tages kam ein Brief von Tante Mumm ... aus Rinnbach. Gleichgültig eine Geldanweisung ... in beträchtlicher Höhe.

„Korrekturen folgt.“

Ein Dorf.

11. London, 31. ... recht bemerkenswert. ... Es war für Reisende ... ten, geradezu unum ... verlässlich. Wie die ... im Laufe des ganzen ... verkauft worden. D ... — denn es ist zwei ... vorhanden — sind ...

Eine amerikanische.

11. Paris, 31. ... meidet, daß die Be ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

11. Paris, 31. ... aßen wird weiter ... nicht mehr als 30 — ... gelegt haben. Die ... vor allem, noch vor ... eine Vornachstellung ... in Athen hat befehl ... Innenminister in das ... aufenden, um über d ... und die notwendigen ...

Die Rän.

Verordnung.
Erhebung des
in Betracht der
damit der
Befehlung und
jede mögliche, mit
Rücksicht genommen
für den Unter-
gebenenfalls
Unterbedarf an
möglich zu machen,
Verordnung gewährt

2400 Mark.
gegründeten gemein-
schaftlichen Ab-
schnittes wurde die
Verordnung gegen
die Erhebung
Körperssteuer. Für
er stellt sich die
so daß der Kopf-
Die Verrechnung
erte und Reviere

Österreichischer
spanischen Ab-
mit einer außer-
tragen wegen der
werden sollen,
Kaiserlichen Ver-
Tagung überzu-
sachsischen Aus-
frage in Polen
berufen aus der
folgende Punkte:
die Grenze, die
Länder, die Min-
und die Erhebung,
die Prüfung der
Mandatskommi-
sionsangelegen-
heiten von unterge-
der Tagesordnung
am Montag wird
am Montag eröffnet
er Wochen berech-
jedoch der Rat

auschuß für mi-
Vorfall des fran-
um, um Lord Es-
der Miltungabe-
weide er zunächst
Glottens und

aber verber-
mit ihm! Er
in einem Aus-
in allen An-
tern verkehrt.
gibt man sich
kein Zweifel,
Befehlshaber,
ne au.

haben, was

befähigt in
sich zu ma-
zu ma-
die An-
und ar-
zung. Raum,
e Maß gönnte

rd aber kam

Einladungen
Serena für

Menschen vor-
vorgelassen
von Gendarmen
nicht nehmen,
in Automobil

entlich bei Se-
nen Vorwand,
arten erwer-
elten müssen,
er plötzlichen

neben Sere-
beim Malen
Winkel, Ma-
wirkten.
ihm, daß er
jede Schmel-
des Gesprächs

er war, als
Jedenfalls

handen und
ausen.

Selber dieser
sinnlich ihre
Ruhe kom-

ante Mumm
danneuerung

ata folat

Ein Vorkommnis in London.
21. London, 31. Aug. In London ist gestern ein recht bemerkenswertes Phänomen festgestellt worden. Es war für Reisende, die nach Deutschland gehen wollten, geradezu unmöglich, sich deutsche Banknoten zu verschaffen. Wie die City gestern Abend berichtet, ist im Laufe des ganzen Tages nicht eine einzige Mark verkauft worden. Die Gründe für dieses Zurückhalten — denn es ist zweifellos deutsches Geld in England vorhanden — sind unbekannt.

Eine amerikanische Untersuchungskommission nach Rußland.
21. Paris, 31. Aug. Aus Washington wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten mit der Sowjetregierung in Unterhandlungen eingetreten seien betreffend die Entsendung einer amerikanischen Untersuchungskommission nach Rußland. Es handelt sich um eine Sachverständigenkommission, die einen Bericht über die Lage Rußlands auszuarbeiten habe, aber nicht die Vollmacht erhalte, mit der Sowjetregierung Abkommen zu treffen, die für die Regierung der Vereinigten Staaten bindend wären.

Die Kämpfe in Kleinasien.
21. Paris, 31. Aug. Ueber die Kämpfe in Kleinasien wird weiter berichtet, daß die Türken anscheinend nicht mehr als 30-40000 Mann in den Kampf eingesetzt haben. Die türkische Regierung beabsichtigt vor allem, noch vor der Konferenz von Benedig sich eine Vormachtsstellung zu sichern. Der Ministerpräsident hat beschlossen, den Kriegsminister und den Innenminister in das Hauptquartier nach Smyrna zu entsenden, um über die militärische Lage zu berichten und die notwendigen Maßnahmen anzuordnen.

21. Paris, 31. Aug. (Draht.) Nach Berichten aus Adana wird aus Angora gemeldet, daß der Vormarsch der Türken im Abschnitt von Menderes andauert. Im Abschnitt von Adana Karahissar haben die Türken Sinanpasha besetzt und rücken auf Tschiflikol vor. Bei der Einnahme von Karahissar wurde eine griechische Division nahezu vernichtet. Im Abschnitt von Tschiflikol machten die Griechen einen erfolgreichen Gegenangriff und gingen dann auf die Stadt Tschiflikol zurück, verfolgt von den türkischen Vortruppen. Im Abschnitt von Adana besetzten türkische Kolonnen die Stadt Bilezik und marschieren jetzt auf Inegöl. Die Stadt Parhissar und Wiflikol wurden von den Türken besetzt.

Eine Konstantinopeler Meldung besagt, die Rückwärtsbewegung der griechischen Armee infolge der Einnahme von Adana Karahissar hat eine Lücke von

Drohende Vernichtung der Zeitungen.
Die Hilfe der Regierung für die Presse hat sich in unerschöpflichen Beschwerden erschöpft, nicht das geringste ist geschehen, um die Angelegenheit der Zeitungsbesteuerung aller Zeitungsanzeigen zu beilegen. Die Folgen dieses Zustandes hat man im Laufe der letzten Monate zunehmend gesehen: Sunkende von Blättern sind erfolgt. In diese überaus kritische Situation trifft die Nachricht, daß der Papierpreis vom August zum September eine Erhöhung erfahren soll, die über jedes vorstellbare und vernünftige Maß hinausgeht. Auf Grund neu erhobener Forderungen der Zellstofffabriken wird plötzlich der Preis von 70 M pro Kilo gefordert! Dies macht eine Steigerung um 150 Prozent und gegenüber dem Friedenspreis von 20 Pfennigen bedeutet es eine Steigerung um das 350fache. Daß ein solcher wahnwitziger Preissprung mit rechten Dingen zugehen soll, ist ausgeschlossen. An irgend einer Stelle des Produktionsprozesses muß sich hier ein unerhörter Wucher eingeschoben, den aufzudecken die Pflicht der Reichsregierung ist. Die Presse lehnte jedenfalls diese Preise als unerträglich und wahnwitzig ab.

In den nächsten Tagen wird es sich entscheiden, ob die Druckpapierfabriken auf ihrer Forderung beharren oder nicht. Es besteht zurzeit keine Aussicht, daß sie von ihren Ansprüchen abgehen. Wird jedoch ungeachtet allen Widerstandes der Preis von 70 M Tatzsche, so bleibt der Presse nichts anderes übrig, als einen letzten und verzweifelten Versuch zu machen, auch diese ungeheuerliche Last auf sich zu nehmen und ihre Leser und Anzeigenbesteller zum Mittragen aufzufordern. Angesichts der Erhöhung des Papierpreises auf das 2½fache des Augustpreises und eines ebenfalls außerordentlichen Anstieges aller übrigen Ausgaben würde eine Verdoppelung der bisher geltenden Preise auch noch nicht im entferntesten die neuen Kosten decken.

Die Folgen der Papierpreiserhöhungen.
— Köln, 31. Aug. Die gestern in Köln tagende Versammlung des Vorstandes der Bezugspreis-Festsetzungskommission und der Bezirksvorsitzenden des Vereins rheinischer Zeitungsverleger beschloß angesichts der katastrophalen Lage des Zeitungsgewerbes, hervorgerufen durch die zu erwartende Erhöhung des Zeitungsdruckpapierpreises um 150 Prozent, sowie der weiter stark gestiegenen Herstellungskosten, die Bezugspreise für September um mindestens 150 Prozent zu erhöhen. — Die Kölner Zeitungen haben beschloffen, statt dreimal täglich, für die Folge nur noch mit einer Tagesausgabe herauszukommen.

— Frankfurt, 31. Aug. Das Fuldaer Tageblatt hat im 54. Jahrgang sein Erscheinen eingestellt ebenso die Nachrichten für den Westerrhein im 27. Jahrgang.

Vermischtes.
Ein Ueberfall auf General von Francois.
— Berlin, 31. Aug. Der 68jährige General der Infanterie von Francois wurde gestern, wie der Berl. Vol.-Anz. berichtet, nach einem militärischen Vortrag in Schwanau von einer in den Saal eingebrungenen

Rotte überfallen und schwer mißhandelt. Er trug nicht weniger als 5 Kopfverletzungen davon, von denen eine mit einem Gummiknüppel, die zweite mit einem Stock und drei mit Schlagringen herbeigeführt waren. Der General mußte sich sofort in ärztliche Behandlung geben.

Mordtat eines Oberwachmeisters.
— Berlin, 31. Aug. Vergangene Nacht wurde auf einem Grundstück in Schöneberg der Maurerpolier Hermann Puhlmann von der Berliner Kriminalpolizei erschossen aufgefunden. Eine Viertelstunde später wurden der Gewerkschaftsbeamte Fritz Saar und die Hotelangestellte Berta Bepf auf dem Wege durch die Vorbergerstraße von einem mit der Pistole angefallenen. Der Schütze wurde gleich darauf festgenommen und als der Oberwachmeister der Schutzpolizei Raaf festgestellt.

Teuerungstravalle in Braunschweig.
— Berlin, 31. Aug. Im Anschluß an eine ruhig verlaufene Demonstration gegen die Teuerung in Braunschweig kam es zu Zusammenrottungen, bei denen versucht wurde, in die Markthallen einzudringen. Gegen einen unabhängigen Abgeordneten und einen Gewerkschaftsführer, die zur Besonnenheit mahn-ten, nahm die Menge eine drohende Haltung ein. Es kam zu Tätlichkeiten. Die Schutzpolizei griffte die Menge.

Für das Kind in den Tod.
— Hamburg 30. Aug. Bei Rettung des eigenen Kindes tödlich verunglückt, ist am Montag Abend die hier Speckstraße wohnende Frau Söhl. Frau S. war mit einem Vortragsauftritt auf dem Sternplatz an-gekommen. Plötzlich vernahm Frau Söhl ihr Schö-chen. Als sie den Jungen suchte, hörte sie ihn rufen. Entsetzen ergriff die Frau, als sie ihr Kind auf dem Schienenstrang der Fernstraße bemerkte. Sie sprang vom Bahnsteig auf das Gleis, ergriff den Kleinen und reichte ihn dem Vater zu. In dem Augenblick, wo der Mann sein Kind auf dem Bahnsteig faßte, faule der Berliner D-Zug heran. Frau Söhl wurde zu Boden gerissen und überfahren. Sie war sofort tot.

Kleienbrand auf einem Rittergut.
— Dresden, 31. Aug. Auf dem Rittergut Schönfeld bei Pillnitz brach in der vergangenen Nacht in einer großen Scheune, die mit der neuen Ernte angefüllt war, Feuer aus. Der Brand verbreitete sich mit unheimlicher Schnelligkeit über das langgestreckte Bau-werk. Schließlich waren achtzehn Feuerwehren zur Stelle, die sich aber darauf beschränken mußten, die Nachbargebäude zu sichern. Der Brandschaden wird auf 10 Millionen Mark beziffert. Man nimmt an, daß Brandstiftung aus Rache vorliegt.

Methodistenkongress.
— Frankfurt, 31. Aug. Hier begann gestern Abend der Methodistenweltkongress. Es sind zahlreiche aus-ländische Bischöfe erschienen, auch ein Bischof aus Petersburg. In der Eröffnungssitzung sprachen die Bi- schöfe Rußlands-Schwedens, Baskenlands und Wale-Paris.

Wilder Streik im Zeitungsgewerbe.
— Magdeburg, 31. Aug. Die Hilfsarbeiter in den Magdeburger Druckereien sind in einen wilden Streik getreten. Sie fordern, rückwirkend ab 1. Au- gust, höhere Löhne. Die Magdeburger Zeitung konnte noch einen Teil ihrer Ausgabe herausbringen.

Fünf Personen erschossen.
— London, 31. Aug. In der Grafschaft Mayo in Irland wurden 5 Personen nach Verlassen einer Kirche in der eine Totenmesse für General Collins abgehal-ten wurde, erschossen.

Schweres Schiffsunglück.
— Tokio, 31. Aug. Die Admiralität gibt bekannt, daß der Kreuzer Mikata am 28. August in einem Tai- fun an der Küste von Kamtschatka mit 300 Mann Be- satzung untergegangen ist.

Westfalen und Rheinland.
* Köln, 31. Aug. Ein internationaler Festsch- münzler. Auf die Erzeugung eines internationalen Festschmünzlers und Hochtaplers, der von den Poli- zeibehörden von vier Ländern gesucht wird, hat die Niederländische Bank eine Belohnung von 60000 M. ausgesetzt. Es handelt sich um den türkischen Staats- angehörigen Gabriel Rabbat. Rabbat lebte als Winkelschmied in Paris, verlebte dort und anderswo Betrügereien. U. a. brachte er auch eine Berliner Großbank um eine erhebliche Summe, wurde dort verhaftet, erlangte seine Freiheit wieder und ist seitdem spurlos verschwunden. Man glaubt, daß er sich noch in Deutschland aufhält.

* Wattenstein, 31. Aug. In der Notwehr. Die Gebrüder Bergmann Emil und Lumpenhandler Mag. Vach verletzten durch das Fenster in die Woh- nung des Schreibers Felix Hurnick einzudringen. Als Mag. Vach dem Hurnick einen Messerstoß in den Kopf versetzte, griff dieser in der Notwehr los. Er verletzte ihn so schwer, daß Mag. Vach tags dar- auf gestorben ist.

* Dornhausen, 31. Aug. Ertrunken. In der Grafschaft Schme ist die 11jährige Tochter eines Landwirts bei dem Versuch, ein kleineres Kind, das in die Weser gefallen war, zu retten, von den Wellen erfaßt und fortgeführt worden. Die Leiche der Er- trunkenen hat noch nicht geborgen werden können. Das kleinere Mädchen ist gerettet worden.

* Warendorf, 31. Aug. Das Festungszerberben. Die im Verlage der Schnellischen Buchhandlung erscheinende landwirtschaftliche Tageszeitung „Westfalenland“ (frü- her „Wintertland“) stellt zum 1. Oktober dieses Jah- res wegen mangelnder Rentabilität ihr Erscheinen ein.

* Dortmund, 31. Aug. Trauriger Unfall. Das 14 Jahre alte Schöndchen einer Witwe in der Wälz- straße verunglückte am Dienstag vormittag tödlich. Durch den älteren Bruder wurde das Kind in einem kleinen Kastenwagen spazieren geführt. Beim zu- schnellen Ueberqueren der Holzbrücke zum Sportplatz an der Spichernstraße in Dorfsfeld kippte der Wagen um. Das Kind fiel heraus und kam unter den Wagen zu liegen. Der Tod trat infolge des heftigen Anpralls durch Genickbruch ein.

* Elberfeld, 31. Aug. Schweres Automobilunglück. Ein Chauffeur nahm das seinem Arbeitgeber gehörige, im Umbau befindliche Automobil und unternahm mit einem Bekannten eine kurze Fahrt. Beim Nehmen einer Kurve verlor die Steuerung und das Auto fuhr gegen einen Baum. Der Mitfahrer Haas wurde vom Bod gegen eine Hauswand geschleudert und auf der Stelle getötet worden.

Aus der Heimat.
Boscholt, den 1. September.
m. Schöffengerichtssitzung. In der gestrigen Sitzung standen 15 Sachen zur Verhandlung an. Ein Schlosser und ein Ackergehilfe aus Iffeldburg wurde wegen Diebstahls zu je 1 Tag Gefängnis verurteilt. — Eine Hauswirtschafterin aus Suerwold erhielt wegen un- befügten Betretens der 300 Meter Grenzzone 100 M. Geldstrafe. — Wegen kleineren Schmuggels wurden 3 Personen zu Geldstrafen von 300 bis 2500 M. verur- teilt. — Wegen Fahrabdiebstahls wurden ein Weber und ein Installateur zu 1 bzw. 4 Monaten Gefängnis bestraft. — Ein Ehepaar erhielt wegen unbefugten Betretens der 300 Meter Grenzzone je 300 M. Geld- strafe, die Ehegattin, welche hierbei einen Zollbeamten beleidigt hatte, wurde diesbezüglich zu weiteren 1200 M. Geldstrafe verurteilt. — Wegen unbefugten Betretens der 300 Meter Grenzzone erhielt ein holländischer, der in Deutschland arbeitet, 800 M. Geldstrafe. — 4 Sachen wurden nach Eintritt in die Hauptverhandlung verlag- t. In 2 Sachen wurde auf Freisprechung erkannt. — Eine zum Schluß anstehende Privatklage wegen Belei- digung fand durch Vergleich ihre Erledigung.

o. Aus Holland ausgewiesen. Zwei fremde Per- sonen, die, ohne im Besitz der nötigen Ausweisapapiere zu sein, die holländische Grenze überschritten hatten, wurden von der holländischen Behörde wieder nach Deutschland abgeschoben und der hiesigen Polizei- behörde übergeben.

m. Antonius - Schützenverein. In der am ver- gangenen Sonntag abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, einen Ausflug zu veranstalten, bei dem besonders die Frauen und Kinder mit- nehmen sollen. Der Verein wird sich Nähe geben, allen Teilnehmern einen angenehmen Nachmittag zu bereiten. (Näheres wird durch Anzeige bekannt gegeben.)

m. 3. Sonderfahrt nach München-Oberammergau. Wohl selten hat eine Veranstaltung so viel Anklang gefunden, wie die Sonderfahrten des kath. k. k. k. Vereins „Sankt“ Münster i. W. nach Oberammer- gau zu den dortigen Passionsspielen. Die erste dieser Fahrten fand am 16. August statt, die zweite am 30. August. Auch zu der zweiten Sonderfahrt waren die Anmeldungen wieder so überaus zahl- reich eingegangen, daß ein Teil unbedrängigt blei- ben mußte. Der Verein hat sich deshalb zu einer dritten Sonderfahrt am 11. September entschlossen mit einer Anschließung nach den bayerischen Königs- schloßern und einer Fahrt durch Tirol. Anmeldungen zu dieser Sonderfahrt, an welcher auch Nichtmitglie- der sowie Damen teilnehmen können, müssen schnel- lens beim Fahrtauschuß (E. Wendel), Münster i. W., Ludgeristraße 12, erfolgen, von welchem auch ausführliche Prospekte zu beziehen sind.

n. Ermäßigung der Margarinepreise. Die neuer- liche Steigerung der Margarinepreise hat den Reichs- minister für Ernährung und Landwirtschaft veran- laßt, mit den Margarinefabriken in Verbindung zu treten. Die Margarineindustrie hat erklärt, daß sie infolge der eingetretenen Besserung der Markt- alsobald die Preise herabsetzen werde. Eine Nach- prüfung der von der Margarineindustrie geforderten Preise sei im Gange. Am 30. 8. teilte der Margarineverband dann mit, daß gegenüber den- verschiedenen Hinweisen auf die in den letzten Ta- gen sehr stark verteuerte Margarine, die Fabriken beschloßen haben, entsprechend der Marktsituation des Dollars den Preis für die billigste Qualität auf 178 M. herabzusetzen. Leider ist diese Ermäßigung für die Verbraucher nicht von praktischer Wirkung, da der neueste Preis, (Sonderpreis 240 M für die billigste Ware) noch nirgends in die Erscheinung getreten war. In den hiesigen Geschäften ist heute noch Margarine zum Preise von 150-170 M das Pfund zu haben, jedoch der Kleinhandel heute bil- liger wie der Großhandel ist.

m. Borken, 31. Aug. Kreisratssitzung. Der zu einer außerordentlichen Tagung heute nachmittags im Kreishaufe zusammengetretene Kreisrat wurde von Herrn Landratens Bierbaum in Vertretung des Herrn Landrates Graf von Spee eröffnet und ge- leitet. Der stellv. Vorsitzende begrüßte die anwesenden Kreisratmitglieder und legte den eigentlichen Zweck der Tagung — Stellungnahme zu der angeblich beab- sichtigten Verabschiedung des Herrn Landrates Grafen von Spee — in kurzen Worten auseinander. Zum Schluß der Rede verlas er folgende Entschließung: „Die Kreisvertretung, Kreisrat u. Kreisratsschuß spricht ihrem verehrten Landrat Graf von Spee volles Ver- trauen für seine bisherige Amtsführung aus und wünscht ihn auch fernerhin dem Kreise Borken als Landrat erhalten zu sehen. — Gleichzeitig wird mit Befriedigung von der Erklärung zuständiger Stellen Kenntnis genommen, daß eine Amtsenthebung des

Landrates nicht beabsichtigt ist. — Der Kreisrat hat die Entschließung mit großer Be- geisterung angenommen.

Turnen, Sport und Spiel.
:: Deutsche Jugendkraft. F. C. „Chamavia“.
1. F. C. Chamavia gegen 1. G. B. Emmerich 3:3; (1:0). Zum ersten Meisterschaftsspiel trafen sich am vergangenen Sonntag obige Mannschaften. Chamavia mit dem leichten Wind als Bundesgenos- sen führt sich gut ein. Das Spiel wird vollständig in die Hälfte des Gegners gelegt. Technisch zeigen die „Gelbblaunen“ bessere Leistungen als die Emme- richer. Im schönen Juli spielt es stets auf das gegnerische Tor. Der Torwart bekommt reichlich Arbeit, er aber entleert sich seiner Aufgabe glän- zend; harter Beifall quittiert sein wirklich gutes Können. Nach ½stündiger Spieldauer nimmt unser Zenter eine hohe Vorlage direkt aus der Luft an und verwandelt sie scharf und flach geschossen unhaltbar zum ersten Tore. Der Platzverein greift mächtig an. Besonders ist es die linke Sturmreihe die heute gefallen kann. Nachts steht der Zusammen- hang im Nachhinein vor dem Tore. Bis zur Pause bleibt das Resultat 1:0 Tor. Nach Wiederanstich gehen die kleinen gelbblaunen Stürmer direkt mit dem Ball bis durch das gegnerische Tor und erhöhen somit das Ergebnis auf 2:0. Durch das Zusammen- nehmen ihrer ganzen Kraft und Energie machen die Gegner Angriff auf Angriff. Durch diesen Er- folg angepörrt lassen die „Weißblauen“ nicht mehr Loder, ungestüm drängen sie nach vorn und Nr. 2 ist fällig. Der Ausgleich ist geschafft; jetzt gehts um den Sieg. Die „Weißblauen“ erhalten einen „Handelsmeyer“ zugesprochen. Der wichtigste auf- Tor gegebene Ball wird eine Beute des Torwarts. Chamavia ist jetzt wieder leicht überlegen, nur der gegnerische Torwart ist nicht zu schlagen. Vier Mi- nuten vor Schluß des Spieles gelingt es einem Emmericher seinem Verein durch einen hohen Schuß in die rechte Torreihe die Führung zu geben. Cha- mavia schickt ihren linken Verteidiger in den Sturm und prompt 1 Minute vor Schluß fällt der wohl- verdiente Ausgleich. Beim Stande von 3:3 Toren trennt der Unparteiische beide Gegner.

2. Chamavia gegen 2. G. B. Emmerich 6:3; (3:1). Die 2. Elf konnte ihren körperlich weit überlegenen Gegner einwandfrei mit 6:3 Toren bezwingen. Der „Heine Alfons“ als Sturmführer brachte allein 3 Tore auf sein Konto. „Jugendkraft Heil!“

Kirchliches.
Katholischer Kursus über religiöse Unterweisung und Fortbildung der Jugend.
Unsere brennende Sorge für die Zukunft ist nicht nur die konfessionelle Erziehung der schulpflichtigen Kinder, sondern in besonderer Maße die religiöse Unterweisung und Fortbildung der schulpflichtigen Jugend. Gerade in den auf die Schulentlassung folgenden Jahren, dem kritischen Alter, darf in dem religiösen Leben keine „Schnitzzeit“ eintreten, sondern muß auf die Pflege derselben das größte Gewicht gelegt, die größte Sorgfalt verwendet werden. In diesen Jahren suchen wir die Jugend zu erfassen in den konfessionellen Jugendvereinigungen; dar- über hinaus ist mit allen Mitteln darauf hinzu- arbeiten, ihr in der Berufs- (Fortbildungsschule) näher zu treten. Aber das allein genügt nicht. Es gilt die religiöse Unterweisung im Verein und Schule nach Inhalt, Ziel und Methode so zu geben, wie es der jeweiligen Verfassung der Jugendlichen auf dieser Altersstufe, ihren Bedürfnissen und Schwierigkeiten entsprechend ist. Darum ist es zu begrüßen, daß die kath. Schulorganisation (Abtei- lung Münster) in Verbindung mit den Vorständen der Jugendvereinigungen es übernommen hat, in Münster und Reckelae einen Kursus zu veran- stalten, auf dem alle einschlägigen Fragen der reli- giösen Unterweisung der Jugendlichen von erfah- renen und tüchtigen Referenten behandelt werden sollen. Der Kursus in Münster findet statt am 5. und 6. September und zwar im Collegium Borro- mäum; dort können auch auswärtige Geistliche bei möglichst billiger Berechnung auf Kost und Wos- nung finden. Angesichts der Wichtigkeit der Sache darf eine rege und zahlreiche Beteiligung seitens des Klerus erwartet werden.

Handel und Verkehr.
Dortmunder Viehviehmarkt.
— Dortmund, 31. Aug. Zum gestrigen Vieh- markt waren aufgetrieben 1402 Stück Großvieh, 351 Schweine. Am Rindermarkt war der Handel lebhaft. Es kosteten Rinder 1. Sorte 68-78 000 M., ausgewählte Tiere höher, 2. Sorte 50-65 000 M., 3. Sorte 30-50 000 M. Rinder 1. Sorte 60-65 000 Mark, 2. Sorte 45-60 000 M., 3. Sorte 20-45 000 M. Am Schweinemarkt war der Handel sehr langsam. Es wurden bezahlt für 6-8 Wochen alte Ferkel 1800-2200 M., 8-10 Wochen 22-26 000 M.; 10 bis 12 Wochen 26-3000 M. Küferfische kosteten 4500-8000 M. — Nächster Markt am Mittwoch, den 6. September.

Devisen.
31. August 30. August
Holland 68414,35 68385,65 60424,35 60576,05
Belgien 12584,80 12565,70 11885,75 11414,25
Dänemark 97458,10 97516,90 82459,25 82540,05
England 7840,15 7859,85 6916,80 6963,70
Amerika 1722,84 1727,16 1548,06 1457,94
Frankreich 18188,50 18216,50 11685,- 12015,-
Schweiz 82588,55 82941,15 19612,90 2987,10

Verantwortlich: für den politischen Teil Wilhelm Schäfers, für den lokalen Teil und Feuilleton: Vol. Temming, für den Anzeigenteil: Vol. Remptes, sämtlich in Boscholt.

